

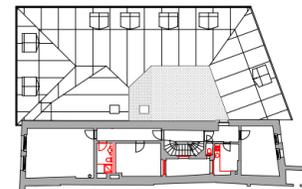
Sanierung Schlachthaus Theater

Oktober 2013

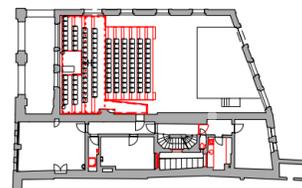
Als eine der wichtigsten Berner Kulturstätten für zeitgenössische Theaterproduktionen präsentiert sich das Schlachthaus Theater nach der Sanierung mit moderner Technik und optimierten Betriebsräumlichkeiten, ohne dass diese von aussen in Erscheinung treten.



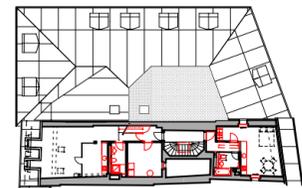
Längsschnitt



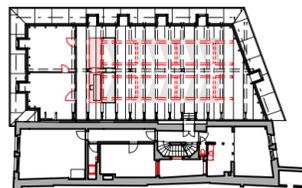
Grundriss 3. Obergeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss



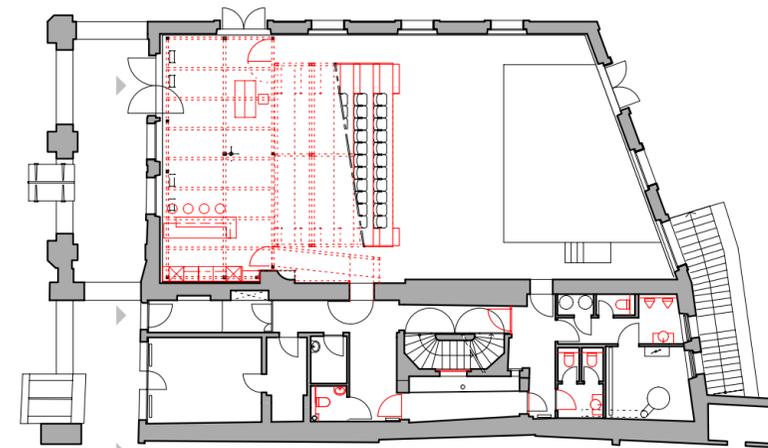
Grundriss 4. Obergeschoss



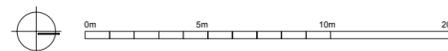
Grundriss 2. Obergeschoss



Grundriss Untergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Bauherrschaft

Stadtbauten Bern Projektleitung Martin Burkhardt

Planungsteam

Architektur Hebeisen + Vatter Architekten, Bern
 Manuel Vatter, Heinrich Huber
 Statik Bächtold & Moor AG, Bern
 Elektroplanung Boess & Partner AG, Bern
 HLKS-Planung Beat Bieri, Bern
 Brandschutz Jomoss Rauchschutz AG, Balsthal
 Brandmeldeanlage Siemens Schweiz AG, Ostermündigen
 Bauphysik Grolimund & Partner AG, Bern
 Bühnentechnik Hans-Jörg Huber, Planungsbüro Theater- & Lichttechnik, Horgen
 Denkmalpflege Stadt Bern, Begleitung Jürg Keller

Objekt

Grundstück Schlachthaus Theater Bern
 Adresse Rathausgasse 20/22, 3011 Bern
 Parzellennummern Gemeinde Bern 443/445
 Baujahr Haus Nr. 20: 1554/1840, Haus Nr. 22: 1769

Gebäudekennwerte SIA 416

Grundstückflächen 408 m²
 Geschossflächen GF SIA 416 1 536 m²
 Hauptnutzflächen HNF SIA 416 1 103 m²
 Gebäudevolumen GV SIA 416 5 394 m³

Anlagekosten BKP 1-5 in CHF (Stand September 2013)

1 Vorbereitungsarbeiten 11 000
 2 Gebäude 1 267 000
 3 Betriebseinrichtung 478 000
 5 Baunebenkosten 214 000
 Total 1 970 000

Kennwerte Gebäudekosten in CHF

BKP 2/m² GF 825
 BKP 1-5/m² HNF 1 786
 BKP 2/m³ GV 235
 Schweizerischer Baupreisindex 101.2
 (Hochbau Espace Mittelland April 2013, Basis Oktober 2010 = 100)

Termine

Projektierung Juni bis Oktober 2012
 Ausführung Juli 2013
 Bauende Oktober 2013

Impressum

Herausgeberin/Bezugsquelle: Stadtbauten Bern, Schwanengasse 10, CH-3000 Bern 14
 Redaktion und Satz: Barbara Wyss-Iseli, Thun / Stadtbauten Bern
 Fotos: Alexander Gempeler, Bern
 Druck: RITZ AG Print und Media, Bern
 Auflage: 1000 Ex.

Theatersaal mit neuer mobiler Tribüne

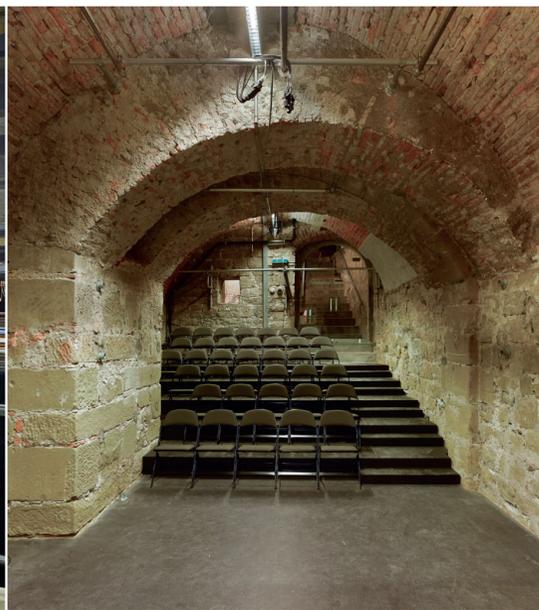
Erneuerung der Technik im Schnürboden

Kellerraum mit neuer Tribüne

Erneuerte Toilettenanlage

Treppenaufgang im Wohnhaus

Gästezimmer mit Küche und Bad im Dachgeschoss



Ausgangslage

Das 1769 von Niklaus Hebler erbaute Gebäude an der Rathausgasse 22 diente seit dem Auszug des Schlachtbetriebs 1914 zeitweise als Feuerwehrmagazin, Requisitenraum für das Stadttheater Bern oder als Lagerraum. Seit 1982 werden die Räumlichkeiten als Kulturlokal genutzt. Das im Jahr 1554 erbaute Nachbarhaus an der Rathausgasse 20 ist ein typisches Altstadtwohnhaus. Seit 1930 im Besitz der Stadt Bern, stellt es Räumlichkeiten für den Betrieb des Schlachthaus Theaters zur Verfügung, wie beispielsweise Büros, Garderoben und Unterkünfte für Künstler.

Im Schlachthaus Theater werden heute zeitgenössische Produktionen der freien Theaterszene gezeigt. Die Kulturstätte ist mit ihren 120 Plätzen eine der bedeutendsten der Stadt Bern. Technik und Innenausbau der durch den Betrieb genutzten Räume sind veraltet. Diese sollen saniert werden, damit der Verein seinen Platz in der Theaterszene von Bern und der Schweiz weiterhin behaupten kann.

Projektziele

Mit einer Instandsetzung des Theatergebäudes und des durch den Betrieb genutzten Wohnhauses sollen der langfristige Bestand sowie eine zeitgemässe Nutzung des Kulturlokals sichergestellt werden. Einerseits wird der aufgestaute Unterhalt beim Innenausbau und bei der Technik behoben, andererseits wird den gestiegenen betrieblichen Anforderungen des Kultur- und Ausgehlokals Rechnung getragen.

Die historischen Mauern an der Rathausgasse tragen viel zur Identität des Schlachthaus Theaters bei. Der sorgfältige Umgang mit der denkmalgeschützten Umgebung muss mit einem modernen Theaterbetrieb in Einklang gebracht werden. Weiter sollen die heute geltenden Vorschriften betreffend Brandschutz und Erdbebensicherheit umgesetzt werden.

Projektbeschreibung

Theatergebäude
Um das Schlachthaus Theater im stetigen Wandel der Theaterszene für die Zukunft fit zu machen, müssen die technischen Installationen ersetzt werden. Die akustischen Anlagen werden erneuert und die Beleuchtungstechnik wird den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Zusätzlich werden im Schnürboden (Decke zwischen Bühne und Dachgeschoss) zwei Schienenanlagen montiert, welche es in Zukunft ermöglichen, schwere Licht- und Tonanlagen zu bewegen. Aufgrund dieser zusätzlichen Lasten erfolgt auch eine Verstärkung der Statik im Bereich des Dachstuhls. Bei der Bühnentechnik werden neue Hebezüge und Vorhangschielen eingebaut.

Im Publikumsbereich bietet eine neue mobile Tribüne mehr Blick- und Sichtkomfort. Sie ist grösser sowie einfacher auf- und abbaubar. Neu wird im Tribünenbereich auch die Regie integriert. Ein zusätzlicher direkter Zugang vom 1. Obergeschoss des Wohnhauses zur Tribüne ermöglicht einen raschen Austausch und stellt einen weiteren Fluchtweg im Brandfall dar.

Flexibilität ist auch bei der Gestaltung des Foyerbereichs wichtig. Eine mobile Trennwand sorgt dafür, dass der Foyer- und der Publikumsbereich unabhängig voneinander genutzt werden können, bei Bedarf aber auch ein grosser Raum zur Verfügung steht. Neben technischen Anpassungen ist es für den Betrieb des Schlachthaus Theaters wichtig, den Vorraum für das Publikum attraktiver und grosszügiger zu gestalten. Der Raum wird nun geprägt von einer neuen Bar, Stahlelementen an der Decke sowie den historischen Mauern im Hintergrund. Akzente werden mit punktuellen Beleuchtungen gesetzt. Alle realisierten Massnahmen sind bewusst zurückhaltend umgesetzt. Sie respektieren die historische Bausubstanz und lassen den Blick auf das zentrale Element des Schlachthaus Theaters frei: die Bühne.

Im Untergeschoss des Theaters befindet sich ein Kellerraum, welcher für kleinere Theaterproduktionen genutzt wird. Im Zuge der Sanierung wird auch hier die Tribüne ersetzt. Sie bietet mit ca. 50 Plätzen (je nach Bestuhlung) heute 15 zusätzliche Sitzmöglichkeiten. Gezeigt werden auf dieser Bühne vorwiegend Jugendproduk-

tionen und Experimental-Theaterstücke. Dank einem separaten Kellerzugang via Rathausgasse kann der Raum unabhängig vom grossen Theatersaal genutzt werden.

Wohnhaus

Das Gebäude an der Rathausgasse 22 entspricht einem klassischen Altstadtwohnhaus. Es erstreckt sich über vier Geschosse und verfügt zusätzlich über ein teilweise ausgebautes Dach. Im Wohnhaus sind Büros des Schlachthaus Theaters, Garderoben, ein Theaterladen sowie Unterkunftsmöglichkeiten für auftretende Künstler untergebracht.

Bei der Sanierung des Wohnhauses werden die sanitären Einrichtungen (Bäder, Küchen und Toiletten) gesamthaft erneuert. Anstelle zahlreicher kleiner Boiler wird eine zentrale Warmwasseraufbereitung im Heizungsraum installiert. Weiter werden im Dachgeschoss mehrere Kammern zu einem neuen grosszügigen Gästezimmer mit Küche und Bad umgebaut. Für die Umsetzung der geltenden Brandschutzauflagen müssen die als Garderoben und Büros genutzten Räume mit brandfallgesteuerten

Türen versehen und die Fluchtwege ausgebildet werden. Auch die Brandmeldeanlage wird auf den neusten Stand der Technik gebracht. Da im Rahmen von laufenden Unterhaltsarbeiten in der Vergangenheit bereits einige Räume sanft saniert wurden, können diese während der Sanierung als Provisorien genutzt und der Bürobetrieb deshalb nahtlos weitergeführt werden.